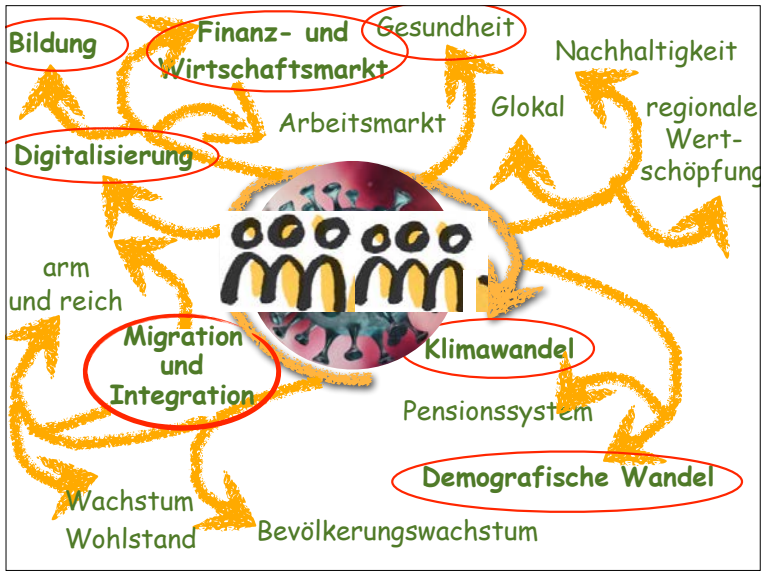
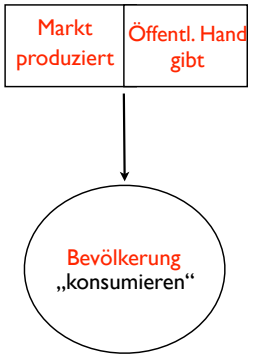
Partizipation
als
zentraler Erfolgsfaktor

Vom ICH zum WIR

Dr. Kriemhild Büchel-Kapeller
Büro für freiwilliges Engagement und Beteiligung (FEB)
Amt Vorarlberger Landesregierung



Alte Muster funktionieren nicht mehr
„noch mehr desselben
führt in die Sackgasse“

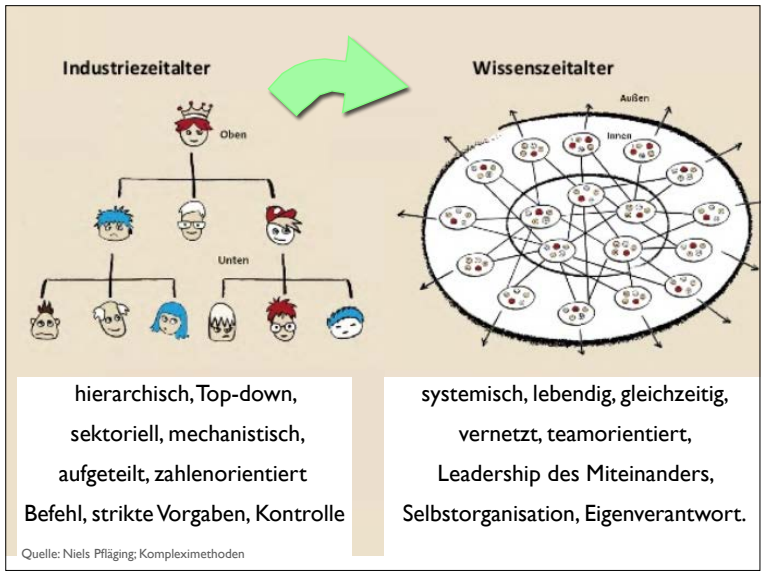


Soziale Innovationen

Offenheit, Vielfalt,
Beteiligung, Transparenz

Ein WIR-Gefühl für Götzis

Das Haus der Generationen gewinnt Innovationspreis

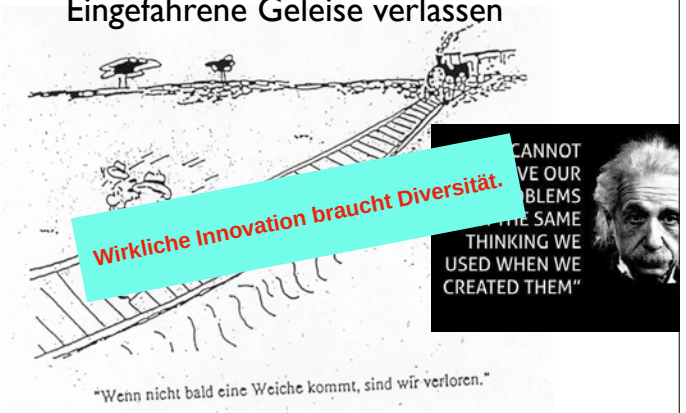

Industriezeitalter
Wissenszeitalter
Oben
Unten
Außen
Innen
hierarchisch, Top-down,
sektoriell, mechanistisch,
aufgeteilt, zahlenorientiert
Befehl, strikte Vorgaben, Kontrolle
systemisch, lebendig, gleichzeitig,
vernetzt, teamorientiert,
Leadership des Miteinanders,
Selbstorganisation, Eigenverantwort.
Quelle: Niels Pfläging; Kompleximethoden

Wer ist systemrelevant?!

„Der größte Fehler der Menschheit“
Physiker Stephen Hawking warnt vor einer Gefahr, die viel größer ist als Umweltkatastrophen
Fehlende Empathie führt zur Katastrophe
Focus Wissenschaft 15.2.2015
„Je mehr vernetzt und verkabelt
wir sind, umso wichtiger
werden persönliche Beziehungen.“ J. Naisbitt

Klima-Pandemiekrise
Facharbeiterkrise
Vertrauenskrise
Ressourcenkrise
Bildungskrise
Demografiekrise …
Was zeichnet krisenfeste Kommunen aus …
✓ eingefahrene Denkpfade verlassen - In
✓ statt Opferrolle u. jamme
ntwortung übernehme
✓ SINN und
att kurzsichtiger Aktionismus
✓ g
munikation + neue Formen der Beteiligung
✓ lernende Gemeinde
Aktive Bevölkerung

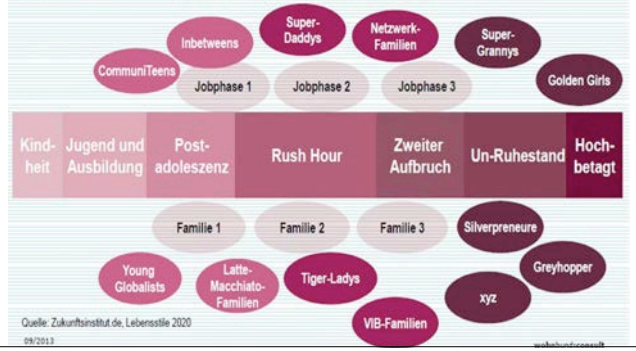
Eingefahrene Geleise verlassen



Wir können nicht mit den Methoden von gestern,
die Probleme von heute
und die Herausforderungen von morgen lösen.

Gesellschaftlicher Zukunftstrend:
Multigrafie - Vielfalt an Lebensstilen

- Von der traditionellen 3-teiligen Normal-Biografie geht der Trend immer mehr zur „**Multigrafie**" mit mehreren **Veränderungen** und **Aufbruch-Phasen**
- **Mosaik** aus Lebensstilen und Lebensphasen mit stark wechselnden Orten (Nachbarschaften) und sozialen Netzen



„Was Kommunen brauchen,
um zukunftsfähig zu sein,
wäre eine andere […] Beziehungskultur.“ !

„Strategien haben alle,
den Unterschied
machen die Menschen.“
Böhler-Uddeholm Unternehmer

Partizipation
als Gesundheitsressource

- Selbstwirksamkeit
- Vertrauen
- Verbundenheit
- Kohärenzgefühl
- Resilienz

Salutogenese

Lt. Studien weniger Depressionen, Ängste, Ärger, chronische Erkrankungen

Quelle: Susanne Hartung und Rolf Rosenbrock: Partizipation und Gesundheit, eNewsetter Wegweiser Bürgergesellschaft 08/2014.

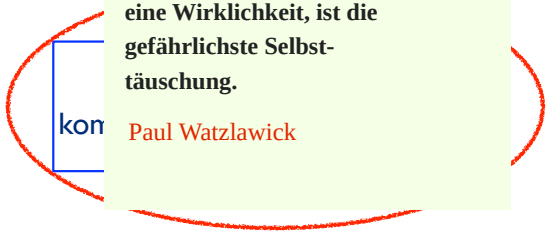
Nachhaltigkeit von morgen heute gestalten. 17 Ziele SDG´s

Selbstverständnis der Kommunen wandelt sich

Ordnungs-kommune	→ **Dienstleistungs-kommune**	→ **Bevölkerungs-kommune**
Verwaltung Rechtsstaat-lichkeit Vorschriften	Markt/Kunde Wettbewerbsfähigkeit	Soziale Innovation Partizipation Vom Zuschauer zum Gestalter

Verwalten → Gestalten

Entwicklungen nicht über die Köpfe der Menschen hinweg



Der Glaube, es gebe nur eine Wirklichkeit, ist die gefährlichste Selbst-täuschung.

Paul Watzlawick

Stufen der Beteiligung …

Partizipation **ist kein Allheilmittel aber immer wichtiger und nützlicher für eine positive Gegenwarts- und Zukunftsentwicklung!**

Grenzen und Stolpersteine

- **zu späte Einbindung;** „wenn alles entschieden ist, dürfen alle mitreden."
- **Flaschenhals Politik -** „Wie ernst (ehrlich) ist es ihnen?"
- **fehlendes Vertrauen;** Spielregeln + eigene Interessen „nicht auf dem Tisch liegen"
- **„zu abgehoben" -** auf Sprache achten!
- **Faktor Zeit - gute Planung**
- **Grenzen nicht dargelegt**: „Worüber kann/soll nicht (mehr) gesprochen werden; „kein Wunschzettel herauskommt!"
- **Wertschätzung fehlt**

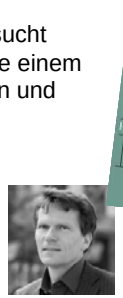
Wichtige Rahmenbedingungen

- Die richtigen Fragen zu Beginn stellen - WOZU, welche Wirkung etc!
- Ressourcen klären: Zeit, Geld, Gestaltungsoffenheit
- maßgeschneidert für diese Konstellation; „kein Umtopfen"
- "dicke Haut" keiner dieser Prozesse ist perfekt, störungsfrei oder vor Rückschlägen und Abstürzen gefeit
- ernsthafte Auseinandersetzen der offiziellen Entscheidungsgremien mit den erarbeiteten Ergebnissen.
- gute und ausreichende Information -> Transparenz!
- Ergebnisoffenheit -> Gestaltungsspielräume
- Umsetzungstransparenz - „Keine Mitwirkung ohne Wirkung" (K. Selle)
- gute Prozessbegleitung
- begleitende Öffentlichkeitsarbeit

Beteiligung ist auch ein Lernprozess für alle

Resonanz

ist die Grundsehnsucht nach einer Welt, die einem antwortet. Berühren und berührt werden.



Hartmut Rosa

Innere Bilder gegen Bürgerbeteiligung

- Bürgern fehlt das Fachwissen ☑ ExpertInnen vor Ort
- Es fehlt die Zeit und das Geld ☑ langfristige Qualität
- die Bürger werden nur streiten, weil jeder seinen Vorteil herausholen will ☑ breitere Akzeptanz
- Prozess ist unberechenbar - wer weiss was dann herauskommt ☑ Proteste/ Verweigerung sind auch unberechenbar
- Es ist meine Aufgabe zu entscheiden ☑ Top down reicht nicht bottom up - Eigenverantwortung
- Bürger interessiert es nicht ☑ Die eigene Lebenswelt interessiert

Jede Einheit/Organisation/Gemeinde = lebendes System

Nicht jeder Impuls und jede Intervention bewirkt sofort etwas

Genau hinschauen wie tickt das G einwesen

keine abgepackten Lösungen

Jedes Dorf, jede G , jede Einheit agiert

- nach e nen Regeln
- auf Basis der eigenen Geschichte
- hat eine eigene Vorstellungen von der Zukunft
- braucht spezielle Informationen, Herangehensweisen

damit Entscheidungen gut getroffen werden können !

Zukunft gemeinsam gestalten
Wie können Menschen gewonnen werden?

Beteiligungslust statt Beteiligungsfrust

Niederschwelliger Zugang
Sprache, Zeit, Ort

ehrlicher, ansprechender Prozess
Spielregeln, Moderation

Überparteilichkeit

pfiffige Einladung
Verteilung

positiver Ansatz
Wertschätzung und
Anerkennung

Budget/Sponsoren/
Ressourcen für
Umsetzung

Reflexion statt Aktionismus

Bevölkerungsbteiligung mitdenken

Beteiligung
braucht einen langen Atem